



Reisen mit der Familie werden immer beliebter. Ein Reisetrend, der viel Organisation, aber auch Einfühlungsvermögen und Erfahrung bedingt. Eltern möchten eine unvergessliche Zeit mit Ihren Kleinen erleben und dabei nicht auf Entspannung, Komfort und unvergessliche Abenteuer verzichten.

Autor: Urs Huebscher

Verreisen mit der Familie birgt viele kleine und grosse Herausforderungen, die Planung und Feingefühl verlangen. Oft kommen dadurch Erholung und die gemeinsame Zeit zu kurz, und nicht jedes Familienmitglied bekommt die Reise, die es sich wünscht. Wir sprachen mit Andrea Stadlhuber, Inhaberin von The Family Project, ein Veranstalter, der es sich zum Ziel gesetzt hat, dies zu ändern und für Familien die bestmögliche Ferienerfahrung möglich zu machen.

IMAGINE: Was sollten Familien beachten, wenn sie gemeinsam verreisen wollen? Können Sie ein paar Profitipps verraten?

Andrea Stadlhuber: Eine gute Reisevorbereitung ist das A und O für eine gelungene Familienreise. Und die fängt natürlich schon bei der Auswahl des Reiseziels an. Welche Destination ist mit Kindern

sicher zu bereisen? Welches Reiseziel und welches Resort bietet jedem Familienmitglied etwas? Hier ist natürlich das Alter der Kinder zu beachten. Und all diese Vorlieben mit den Interessen der Eltern in Einklang zu bringen, das ist die Herausforderung, der ich mich gerne stelle. Das ist auch absolut umsetzbar, denn viele Hotels bieten ein unglaubliches Repertoire an verschiedenen Angeboten. Bei der Detailplanung tauchen häufig Fragen auf, an die Reisende häufig nicht denken: Ist im Transfer-Fahrzeug ein Kindersitz vorhanden? Gibt es einen Flaschen-Wärmer im Hotelzimmer? Diese Fragen klären wir im Voraus und stellen sicher, dass alles, was unsere Kunden benötigen, rechtzeitig vor Ort ist. Ich bin erst zufrieden, wenn meine Kunden begeistert von ihrer Reise zurückkehren und von unvergesslichen Erlebnissen erzählen.



Gibt es Destinationen, die als Familie nicht «be-reisbar» sind oder gilt generell «Wo gute Organi-sation, da auch ein Weg»?

Von politisch instabilen Regionen und gesundheitlich bedenklichen Gebieten raten wir unseren Kunden grundsätzlich eher ab. Dennoch ist es tatsächlich so, dass bei guter Organisation und Reisevorbereitung fast alles möglich ist. Bei unseren beliebten Safaris empfehle ich Familien mit sehr jungen Kindern die malariafreien Game Reserves in Südafrika. Aber es gibt beispielsweise im östlichen Afrika wie in Tansania auch Gebiete, die gut und sicher zu bereisen sind, wenn Urlauber sich an einige Ratschläge halten. Zur Sicherheit sollte jedoch auch hier eine Notfall-medikation mitgeführt werden.

Was sind die Trends im Bereich Familienreisen?

Mit Babys und Kleinkindern sind nach wie vor die Seychellen im Indischen Ozean das perfekte Reiseziel. Hier können die Eltern entspannt die Seele baumeln lassen und ein Dinner am Strand genießen, während die Kleinen vergnügt im Sand spielen. Mit grösseren Kindern wird dann Mauritius spannend, da es viele interessante und erlebnis-reiche Ausflugsmöglichkeiten zu bieten hat. Bei Safari- und Naturliebhabern liegt Südafrika voll im Trend, da es unglaublich abwechslungsreich und mit Kindern jeden Alters sehr gut zu bereisen ist. Kulturell interessierten Familien sei eine Reise nach Kambodscha ans Herz gelegt – zunächst die faszi-nierende Tempelanlage Angkor Wat in Siem Reap erkunden und anschliessend am Strand entspan-nen. Für eine kürzere Reise bietet sich ein Urlaub in den Orient an – Abu Dhabi ist zurzeit sehr beliebt, da es viele Highlights zu bieten hat. Was in den letzten Jahren ebenfalls eine sehr grosse Rolle bei Familienreisen spielt, vor allem im Bereich der Städtereisen, sind Kreuzfahrten, die immer kinder-freundlicher werden.

Was bedeutet für Sie The-Family-Project-Grund-satz «special, social, safe»?

Nach diesem Grundsatz suchen wir unsere Destina-tionen und Hotels aus und beraten unsere Kunden. Unsere Reisen sind «special», es sind also ganz besondere, speziell auf die Kundenwünsche zuge-schnittene Reisen, die neben der Kinderfreund-lichkeit das gewisse Etwas bieten. «Social» bedeutet für

uns, dass wir auf die Nachhaltigkeit unserer Partner-hotels sehr viel Wert legen. Oberste Priorität für uns hat natürlich die Tatsache, dass unsere Gäste «safe» reisen. Wir haben die politische Lage der Destina-tionen im Auge. Zu diesem Thema arbeiten wir mit einem Kinder- und Tropenarzt zusammen, der unsere Kunden auf Wunsch gerne berät.

Wie kamen Sie dazu, Familien-Reisedesignerin zu werden?

Ich bin schon seit Jahren sehr intensiv mit meiner Familie inklusive unserer drei Kinder gereist. Zufrie-denstellende Unterstützung habe ich hierzu jedoch in der Reisebürolandschaft nicht gefunden, da es hier kein Informationsportal, geschweige denn einen Reiseveranstalter gab, der ausreichend über die Familienfreundlichkeit in der Luxushotellerie auf-klären konnte. Stundenlanges Recherchieren war die Folge. Doch gerade Familien mit vielen Kindern, häufig zudem mit berufstätigen Eltern, fehlt die Zeit für eine solch aufwändige Reiseplanung. Diese Lücke wollte ich mit The Family Project schliessen. •

> www.the-family-project.com

